



1. Kontrolle der Sklerotinia

2. Blütenschädlinge

1. Kontrolle der Sklerotinia

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren stehen wir diese Saison vor einer ungewöhnlichen Situation. Das Frühjahr war entgegen der Erfahrung der letzten Jahre kalt und die Wasserversorgung war durchgehend gegeben. Die bereits klassische Vorsommertrockenheit trat nicht auf, was natürlich phytopathologische Auswirkungen nach sich zieht. So wurden bereits in der 16. Kalenderwoche erste Apothezien in den von uns angelegten Sklerotiondepots beobachtet. Auffällig war dabei auch die außergewöhnliche Größe der Pilzhüte, die über das Ausschleudern von Sporen für die Infektionen der Weißstängeligkeit in der Blüte verantwortlich sind.

Unter diesen Umständen ist eine Maßnahme zur Kontrolle der Sklerotinia dieses Jahr empfehlenswert. Lediglich auf schwachen Grenzstandorten des Rapsanbaus gilt es, Ertragspotential mit den Kosten des Einsatzes genau abzuwägen.

Zur Terminierung der Maßnahme empfiehlt sich der Blick auf das Prognosemodell SkleroPro. Zeigt dieses bereits eine Behandlungsempfehlung zum Beginn der Blüte, ist dem Folge zu leisten. Spricht das Modell keine Empfehlung aus, weisen unsere Erfahrungen aus Feldversuchen auf einen optimalen Behandlungstermin zu BBCH 65 hin. Auf großen Betrieben bei eingeschränkter Schlagkraft der Maschinen sollte geplant werden, die Blütenbehandlung zu BBCH 65 abzuschließen.

Die seit April auf Blättern zu findenden Symptome der **Cylindrosporiose** (*Pyrenopeziza brassicae*) werden durch fungizide Anwendungen in der Blüte ebenfalls in ihrer Entwicklung gehemmt.

Präparate zur Blütenbehandlung in Winterraps (Auswahl):

Präparat	Aufw. menge l, kg/ha	Wirkstoffe	Gewässerabst. abdriftminder.				Randstreifen (m) bei >2% Hangneig.	NT-Auflage
			0%	50%	75%	90 %		
Amistar Gold	1,0	Azoxystrobin + Difenoconazol	10*	10*	10*	10*	-	-
Cantus Gold	0,5	Boscalid + Dimoxystrobin	10*	10*	10*	10*	10 im Herbst	-
Caramba	1,5	Metconazol	10*	10*	10*	10*	-	-
Custodia	1,0	Azoxystrobin + Tebuconazol	10*	10*	10*	10*	-	-
Efilor	1,0	Metconazol + Boscalid	10*	10*	10*	10*	-	-
Folicur	1,5	Tebuconazol	15	10	10*	10*	10	101
Intuity	0,8	Mandestrobin	10*	10*	10*	10*	-	-
Orius	1,5	Tebuconazol	10	10*	10*	10*	10	-
Ortiva	1,0	Azoxystrobin	10*	10*	10*	10*	-	-
Proline	0,7	Prothioconazol	10*	10*	10*	10*	5	-
Propulse	1,0	Prothioconazol + Fluopyram	10*	10*	10*	10*	-	-
Serenade ASO	2,0	Bacillus amyloliquefaciens	10*	10*	10*	10*	-	-
Treso	0,75	Fludioxonil	10*	10*	10*	10*	-	-
Zenby	0,8	Isofetamid	10*	10*	10*	10*	-	-

* kann bei ganzjährig begrüntem Randstreifen auf 5m reduziert werden. Bei Gewässern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung gilt die Gebrauchsanweisung bzw. 1m.

Zu zahlreichen Produkten werden wirkstoffgleiche Alternativen angeboten. Vergewissern Sie sich, ob ein solches Mittel tatsächlich über die entsprechende Indikation verfügt und beachten Sie ggf. abweichende Auflagen.

Bei Serenade ASO handelt es sich um ein biologisches Präparat zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck.

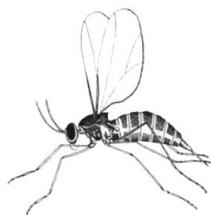
Bei auffälligem Befall von *Cylindrosporium* empfiehlt sich der Einsatz eines Präparates in dem auch ein Azol enthalten ist.

2. Blütenschädlinge

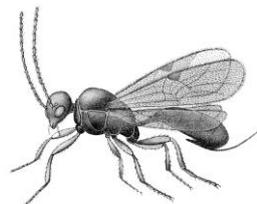
Mit dem Beginn der Blüte geht das Schadpotential des Rapsglanzkäfers deutlich zurück und das Augenmerk gilt nun den speziellen Blütenschädlingen. Funde auf unseren Kontrollschlägen belegen, dass die ersten Kohlschotenrüssler zugeflogen sind. Die Bekämpfungsschwelle wurde auf den von uns beobachteten Schlägen jedoch noch nicht erreicht. Kontrollieren Sie Ihre Bestände, um unnötige Anwendungen zu vermeiden!

Aufgrund der im letzten Sommer sehr niedrigen Kokondichte der Kohlschotenmücke bei den Bodenuntersuchungen nach der Ernte liegt der Bekämpfungsrichtwert des **Kohlschotenrüsslers bei 1,0 Käfern je Pflanze**.

Eine gezielte Überwachung der Kohlschotenmücke ist aufgrund der geringen Größe der Tiere nicht praktikabel. Schwärme von kleinen Fluginsekten um den Blütenstand sind oftmals die nützlichen Schlupfwespen (Parasiten der Rapsglanzkäferlarven.) Unterscheidungsmerkmal zwischen Kohlschotenmücke und Schlupfwespe ist die Anzahl der Flügel:



Kohlschotenmücke
(1 Flügelpaar)



Schlupfwespe
(2 Flügelpaare)

Da die Kohlschotenmücke nicht unbedingt als Langstreckenflieger bekannt ist, sind meist Randbehandlungen gegen diesen Schaderreger ausreichend.

Die zahlreichen Nachweise von Resistenz der Kohlschotenrüssler gegenüber allen Pyrethroiden können sich je nach lokaler Population negativ auf den Bekämpfungserfolg auswirken. Es steht jedoch nur noch diese Wirkstoffgruppe zur Verfügung! **Die Anwendung von Mospilan SG ist aufgrund des bis zu BBCH 59 begrenzten Einsatzzeitraumes nicht möglich!**

BIENENSCHUTZ:

Die möglichen Veränderungen der Bienenkennzeichnung bei Mischungen von Insektiziden mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer sind strikt zu berücksichtigen.

Weitergehend gilt für alle, in der offenen Blüte zugelassenen Insektizide, die Auflage **NN 410** zum Schutz der Wildbienen. Laut dieser sind die betroffenen Pflanzenschutzmittel schädigend für Bestäuberinsekten (u.a. Wildbienen, Hummeln). Anwendungen in blühenden Beständen sollten, sofern überhaupt notwendig, in die Abendstunden verlegt werden. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen sind Maßnahmen während des täglichen Bienenfluges zulässig.

Aufgrund der NN410 sind die von einigen Herstellern beworbenen B4 bleibenden Tankmischungen aus Insektizid und Fungizid kein wirklicher Vorteil, da es diese Auflage zum Schutz der Bestäuberinsekten trotzdem einzuhalten gilt und inhaltlich einer B2 Kennzeichnung entspricht.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten !